

GKV-Finanzcheck von Focus Money stellt fest: Die HEK ist eine Krankenkasse mit „besonders starken“ Finanzen

Die Finanzlage der Hanseatischen Krankenkasse (HEK) ist „besonders stark“. Das haben das Wirtschaftsmagazin Focus Money (Ausgabe 33/15) und das Deutsche Finanz-Service Institut (DFSI) in einem Finanzstärke-Check der gesetzlichen Krankenkassen festgestellt.

Dabei wurden Liquidität, Verwaltungskosten, das Netto-Vermögen sowie die Transparenz der Finanzen und die Mitgliederentwicklung „durchleuchtet“.

Denn das Wirtschaftsmagazin rät Versicherten, bei der Wahl der passenden Kasse immer auch die Finanzlage zu checken, um möglicherweise erkennen zu können, wo Anhebungen des Zusatzbeitrages oder Streichungen von Angeboten drohten, die die Kasse bislang über den gesetzlichen Pflichtkatalog hinaus anbiete.

„Das Top-Ergebnis ist eine gute Nachricht für alle HEK-Versicherten und solche, die es werden wollen“, freut sich HEK-Vorstand Jens Luther. Dank einer vorausschauenden und soliden Finanzplanung sowie einer effizienten Verwaltung sei die HEK in der Lage, ihren Versicherten ein Mehr an Leistungen und Service zu einem unterdurchschnittlichen Beitrag zu bieten.

Nach Feststellung von Jens Luther macht der aktuelle Finanz-Check auch einmal mehr deutlich, dass die Größe einer Krankenkasse nichts mit ihrer Finanzlage zu tun hat. So seien die Finanzen der HEK weitaus stärker auch als die der größten Krankenkassen, bei denen mehrere Millionen Menschen versichert seien.

Die HEK ist eine bundesweit tätige Krankenkasse. In 23 Kundenzentren betreut sie 340.000 Mitglieder beziehungsweise mehr als 455.000 Versicherte. Das Haushaltsvolumen beträgt etwa eine Milliarde Euro.